

Ella, die Eberesche

Ich bin eine Eberesche (Vogelbeerbaum) und stehe im Garten eines Hinterhofs.

Meine Höhe beträgt 8 bis 9 m und mein Stamm ist so breit, dass ein Mädchen aus dem Haus hinter dem ich stehe, mit ihren Händen geradeso herum fassen kann.

Die Rinde an meinem Stamm ist silbrig-grau und glatt. Die Blätter sind gefiedert mit zackig-gesägtem Blattrand. Im Frühjahr blühe ich mit weißen ausgebreiteten Schirmrispen und im Herbst trage ich Früchte, die wie kleine Äpfel aussehen, die Vogelbeeren.

Ich bin ca. 20 Jahre alt, so genau weiß ich das nicht mehr, weil ich nicht mitgezählt habe.

In meiner Nähe gibt es Kinder, Häuser, Gartenzäune, Garagen, Hängematten, andere Bäume, Gestrüpp, eine kleine Wiese und eine große Kreuzung an der der Verkehr in den letzten 20 Jahren sehr zugenommen hat.

Es sieht heute noch sehr ähnlich in meiner Umgebung aus, wie zu der Zeit als ich gepflanzt wurde.

Ich bin traurig, weil mein Zwillingbaum letztes Frühjahr gestorben ist. Fröhlich bin ich aber auch, weil ich Tag für Tag den Hausbewohnern Freude und Erholung gebe. Fast täglich erlebe ich spielende Kinder, deren Eltern im Garten um mich herum und in meinen Zweigen spielen verschiedene Vögel z.B. Elstern, Amseln, Meisen, einen Specht, Tauben, Spatzen, Krähen. Einmal hat eine Elster in meinen Zweigen genistet und in ihrem Nest habe ich lauter funkelnde Dinge gesehen. Im Herbst freuen sich die Vögel über meine Beeren.

In Erinnerung geblieben sind mir besonders die vielen lustigen Kindergeburtstage und Schuleinführungen. Dann hängen immer Wimpelketten und Luftballons an meinen Ästen. Die Kinder schaukeln an mir in der Hängematte und trinken Limonade.

Ich finde, die Leute behandeln mich gut. Sie helfen mir wenn ich Probleme habe und gießen mich an heißen Tagen im Sommer.

Ich wünsche mir, dass alles so bleibt wie es ist und das ich nie gefällt werde.